

5. Kaspar Aquila (Abler), geboren zu Augsburg den 7. August 1488, bekannt durch seine wunderbaren Schicksale und seinen glühenden Eifer für die Sache der Reformation. Im J. 1527 wurde er Pfarrer und bald hierauf Superintendent zu Salfeld. Hier schwebte er, weil der Kaiser, dessen Interim er schmählich angegriffen hatte, auf ihn zürnte, in Lebensgefahr und ein Preis von 5000 Gulden stand auf seinem Kopfe. Demungeachtet ließ ihn die furchtlose Gräfin Katharina von Schwarzburg, Wittwe Heinrichs XXXVII., auf die Bitte der Salfelder, im J. 1548 (doch hatte sich Aquila auch bereits in dem vorhergehenden Jahre in den Schutz der Gräfin begeben) insgeheim auf das Schloß zu Rudolstadt bringen, wo sie ihn sechs Monate verborgen hielt und mit der edelsten Menschenfreundlichkeit seiner pflegte, bis er wieder öffentlich erscheinen durfte. — Er starb zu Salfeld den 12. November 1560. — Sein Leben ist am umständlichsten von Christian Schlegel beschrieben worden. Nach dessen Tode erschien dasselbe, von Zeißschel herausgegeben, mit Cyprians Vorrede zu Leipzig 1737. 4. — Vergl. ferner J. Avenarius kurze Lebensbeschreibung desselben. Meiningen 1718. 8. — J. Gottlieb Hillingers Memoria Aquilina — das Leben Casparis Aquilae, als ersten Salfeldischen Superintendentens, meistens aus Silvester Liebens Manuscript gesammelt. Jena 1731. 8., wo S. 31 ff. die oben erwähnte Begebenheit mit Berufung auf C. Spangenberg's Hennebergische Historie fol. 262 erzählt wird. — Strieders Hessische Gelehrtengesch. I. 96 — 113. — Chr. Aug. Heumanns Vita Casp. Aquilae — in dessen Erklär. des Neuen Testaments. 12. Th. (Hannover 1763. 8.) S. 253 — 286. (ziemlich flüchtiger Auszug aus Schlegel, jedoch mit Berichtigung der Angaben desselben). Verschiedene Beiträge zu Aquila's Leben liefern ferner: Bas. Ungars Leichenpredigt auf den 1559 verstorbenen Fürsten Wilhelm von Henneberg (s. Dietmanns Kirchen- und Schulgeschichte der Grafschaft Henneberg S. 71. — J. G. Eck's Nachr. von den Predigern in der Grafschaft Henneberg. Leipz. 1802. 8. S. 24. Anm. \*\* — Junkers Ehre der Grafsch. Henneberg (Mspt in dem Herzogl. Archive zu Gotha) 4. Th. Fol. 572 und Fol. 579<sup>b</sup> f. — Die Herrschaft Schmalkalden in hist., geogr.